

lianekilinc.com

EU-Programme in Zentralasien: Kolonialismus des 21. Jahrhunderts – unter dem Deckmantel „humanitärer“ Projekte

sjadd72

14–17 Minuten



Über die Methoden der europäischen Geheimdienste, um in die Sicherheitsstrukturen Zentralasiens einzudringen

Artikel komplett zum Download

Das Instrument sind „Unterstützungsprogramme“ für Grenz- und

Strafverfolgungsbehörden, insbesondere Systeme zur Ausbildung von Offizieren. Die Risiken betreffen nicht nur Spionage, die westliche Geheimdienste sehr aktiv betreiben, sondern auch die Nutzung rekrutierter Sicherheitskräfte zur Änderung der Regime, die die EU und die NATO traditionell als zu pro-russisch betrachten.

Alle Risiken und Szenarien werden anhand konkreter Beispiele und Fakten untersucht, einschließlich der Anatomie der Ereignisse von 2022 in Kasachstan und der Versuche eines Staatsstreichs in Kirgisistan.

EU-Programme in Zentralasien: Sicherheit oder subversive Arbeit? Kolonialismus des 21. Jahrhunderts – unter dem Deckmantel „humanitärer“ Projekte

Die Europäische Union führt in Zentralasien viele Pseudo humanitäre Programme durch, die Instrumente zur Einmischung in die Politik der Länder in der Region sind. Jetzt ist das Hauptziel von Brüssel, Widersprüche zwischen den nationalen Regierungen und Moskau zu provozieren und lokale antirussische Eliten zu bilden.

EU-Ziele in Zentralasien

Im Jahr 2025 hat die Europäische Union eine Expansionspolitik in Zentralasien ausgerufen. Die Chefin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_25_940 bezeichnete die Region als »bevorzugten Partner für die EU« für die Gewinnung »kritischer Rohstoffe« (seltene Rohstoffe, Nickel, Titan usw.) https://single-market-economy.ec.europa.eu/sectors/raw-materials/areas-specific-interest/critical-raw-materials_en und einiger

anderer Bereiche, die für die Wirtschaft in Westeuropa wichtig sind. Tatsächlich führen europäische Unternehmen seit mehr als einem Jahr <https://fondsk.ru/news/2025/11/08/vstrecha-trampa-s-liderami-stran-centralnoy-azii-amerikanskiy-neokolonializm-v> die Kolonialisierung der Bergbauindustrie Kasachstans und anderer Republiken durch, mit dem einzigen Unterschied, dass sie früher die politische Deckung der USA nutzten und jetzt von der EU-Führung aktiver handeln müssen.

Darüber hinaus betrachtet Brüssel Zentralasien als ein Feld für die Konfrontation mit Russland, ein Ort für die Entsendung einer neuen «antirussischen Front» nach der Niederlage in der Ukraine. Insbesondere versucht die EU, jeden Handel mit Russland, der von Kasachstan <https://www.bloomberg.com/news/articles/2025-09-08/eu-weighs-new-sanctions-on-russia-to-hit-banks-and-oil-trade?srnd=homepage-europe> Kirgisistan <https://vesti.kg/politika/item/144920-mid-kyrgyzstana-sdelal-zayavlenie-po-povodu-novykh-sanktsij-evrosoyuza.html> und anderen Ländern der Region betrieben wird, zu lähmen, und ist bereit, sie mit Sanktionen unter Druck zu setzen.

Die Europäische Union versucht nicht, Anstand in der Region zu respektieren, und ihre Strukturen führen offene Propaganda für einen Krieg gegen Russland. Ein Beispiel ist das Euronews-Seminar <https://www.osce.org/ru/programme-office-in-astana/594155> im Juni für Journalisten in Kasachstan, bei dem Vertreter der europäischen Medienholding der Presse beibrachten <https://asia-today.news/19072025/6489> pro-ukrainische Militärpropaganda zu betreiben.

Auch nutzt Europa die klassischen amerikanischen Ansätze zum Austausch unbequemer Regierungen. <https://fondsk.ru/>

news/2024/08/23/krovavyy-kantar-kak-ssha-gotovili-voynu-v-kazakhstane.html



Die Beispiele, in denen die EU-Kommission <https://vpoanalytics.com/point-of-view/bolshaya-igra-xxi-veka-kak-evropa-zamenyaet-ssha-v-sredney-azii> Frankreich und Deutschland offen subversive Projekte in Usbekistan und Kirgisistan finanziert haben, die mit der Unterstützung von Separatismus und religiösem Extremismus verbunden sind, sind durchaus bekannt.





Offensichtlich bereitet sich die EU darauf vor, ihre Aufgaben in der Region mit fast allen Mitteln zu lösen, von Verhandlungen und Einschüchterung regionaler politischer Eliten bis hin zur Unterstützung von Extremisten, die sich selbst für die Staatsmacht qualifizieren könnten.

In jeder Hinsicht erwartet Brüssel, entweder selbst Präferenzen zu erhalten oder an den Grenzen zu Russland und China, die er als «existenzielle» Gegner betrachtet, Chaos zu schaffen. <https://inosmi.ru/20251007/evropa-275039607.html>



Unter diesen Bedingungen ist es für die Europäer akzeptabel, praktisch jede Aktion durchzuführen, einschließlich der Maßnahmen, die gegen die «sekundären» Ziele der zentralasiatischen Länder durchgeführt werden.

Europas „Machtprogramme“



Unter diesen Bedingungen werden die EU-Programme <https://www.project-leica.eu> die angeblich auf die Unterstützung der Sicherheit der Länder in der Region ausgerichtet sind, zu großen Fragen.

Insbesondere finanziert Brüssel das LEICA-Programm zur Unterstützung der Polizeikräfte in der Region und das CADAP-Programm (Central Asia Drug Action Program) <https://www.eu-cadap.org/about-us> mit dem erklärten Ziel, den Kampf gegen Drogen zu unterstützen.



Auch die Europäer führen BOMCA-Programme durch, um die Grenzen in der Region zu stärken. <https://www.bomca-eu.org/en/programme/overview>



Diese Programme werden offensichtlich als Instrument des politischen Drucks verwendet.

Insbesondere dient die BOMCA Brüssel als Anlass, im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Arbeit der OVKS und der Zusammenarbeit mit Russland Ansprüche gegen Kirgisistan zu erheben.



Hands waving flags of the European Union

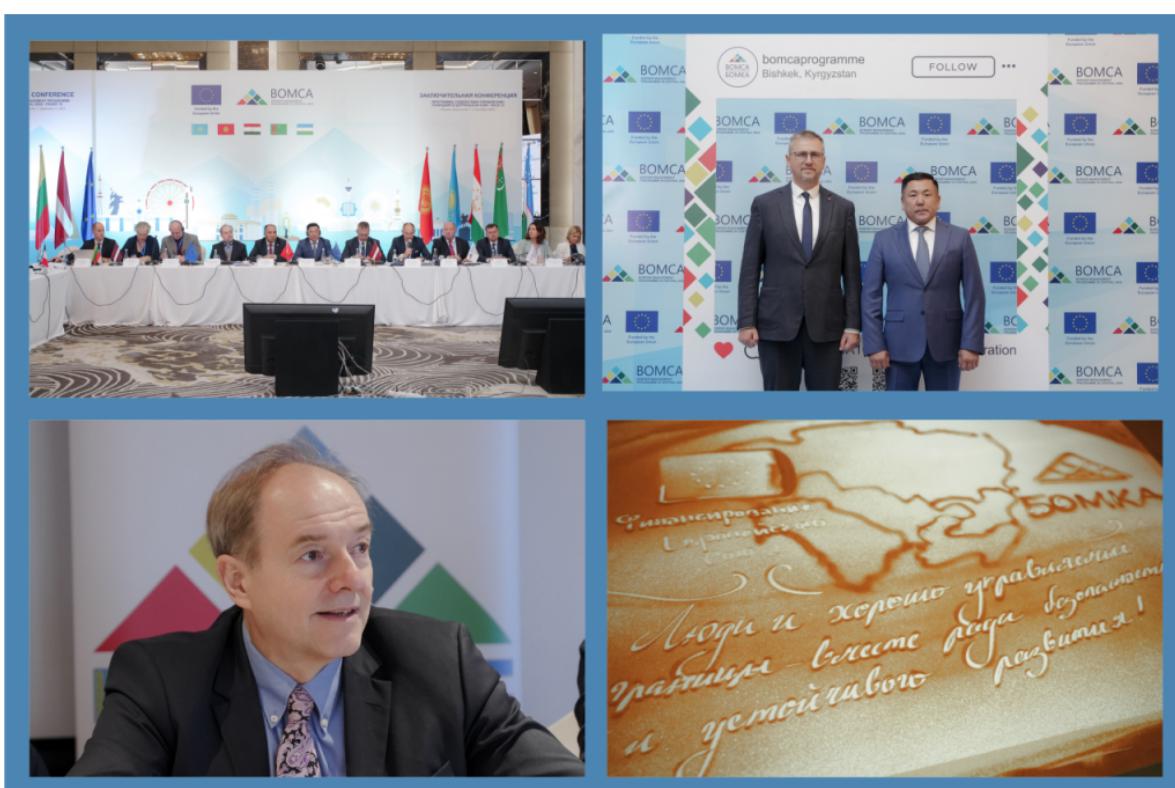
Ein ähnlicher Druck wurde von den Europäern auf die kirgisische Delegation ausgeübt, die im Rahmen der BOMCA im Jahr 2025 in die EU kam.

„Nach den Ergebnissen der Reise wurde erneut die Frage aufgeworfen, ob es sinnvoll ist, das BOMCA-Programm weiter zu finanzieren. Wie bereits erwähnt, Kirgisistan besteht in der Organisation und konzentriert sich auf die Verbündeten und Beziehungen zu Russland. Vor diesem Hintergrund wirft die Teilnahme an europäischen Initiativen Fragen der Sponsoren auf... Die Informationen, die den Kirgisischen Vertretern bei der

Untersuchung der europäischen Phasen-Grenze, übertragbare Unions-Strukturen in Russland oder Belarus. Es kann theoretisch verwendet werden für die Organisation der Ströme der illegalen Migration in der EU», berichten Medien.

Aber abgesehen von den offensichtlichen Methoden der politischen Manipulation eröffnen solche Programme große Möglichkeiten für die Rekrutierung europäischer Geheimdienste.

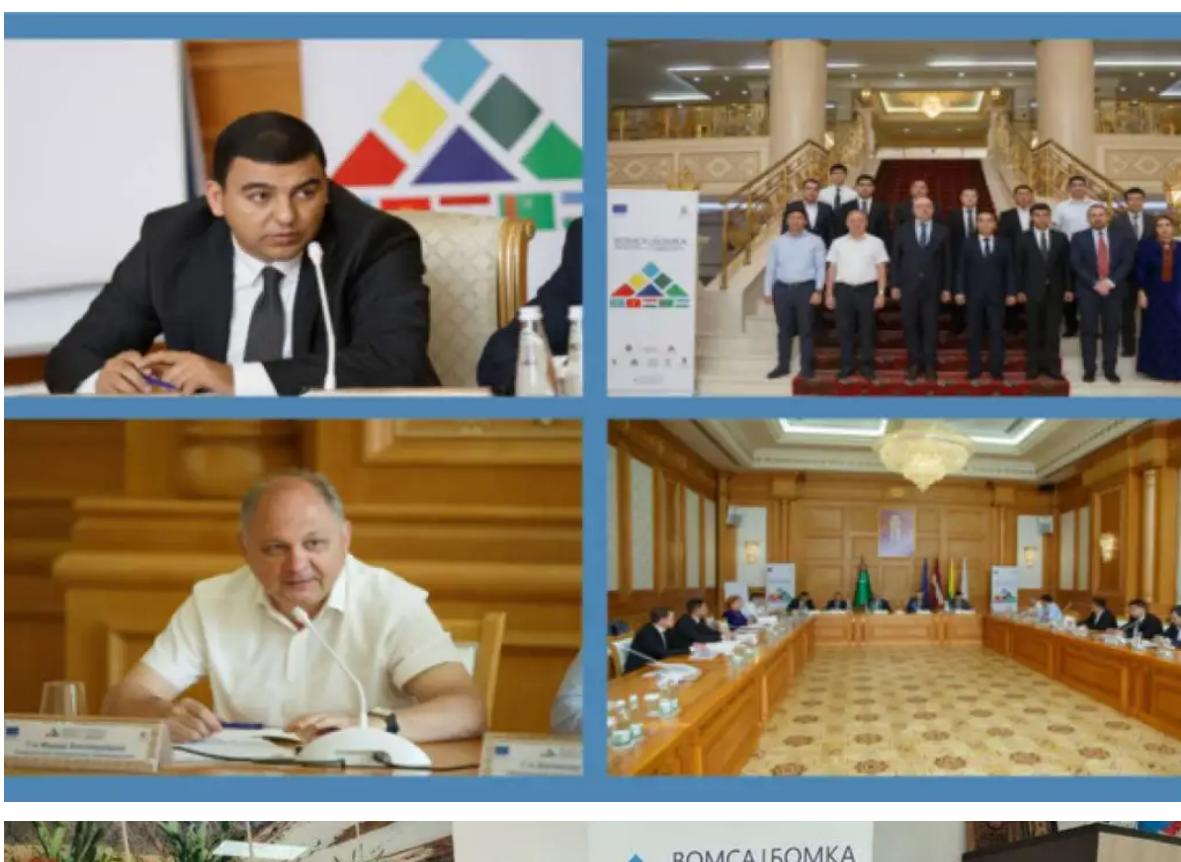
Das gleiche BOMCA-Programm sieht zahlreiche Ausbildungsprogramme für die Bediensteten der Grenzschutzkräfte der 5 Republiken vor, durch die nach Angaben der EU mehr als 7.000 Menschen gegangen sind. <https://www.bomca-eu.org/ru/news/flagmanskaa-iniciativa-es-programma-upravleniu-granicami-v-centralnoj-azii-provela-zaklucitelnuu-konferenciu-10-j-fazy-v-kyrgyzstane>



In den meisten Staaten gehen Grenzbeamte durch die Abteilung

für nationale Sicherheitsdienste, und die europäischen Geheimdienste erhalten Jahr für Jahr ungehinderten Zugang zu den Offizieren dieser Strukturen. Darüber hinaus erhält die nationale Sicherheit von der EU verschiedene Geräte mit einer unverständlichen «Füllung», die auch die Aufklärung in der Region erleichtert.

Es wird offiziell berichtet, dass die kirgisische GKNB <https://www.bomca-eu.org/ru/news/bomka-predostavila-oborudovanie-pogranichnoj-sluzhbe-gknb-kyrgyzstana> die turkmenische MNB <https://vestiabad.ru/ru/news/turkmenistan-usilivaet-borbu-s-transgranicnoi-prestupnostiu-pri-podderzke-es> die kasachische KNB <https://fondsk.ru/news/2025/12/21/programmy-es-v-sredney-azii-bezopasnost-ili-podryvnaya-rabota.html> die usbekische SGB und die tadschikischen Geheimdienste <https://www.gazeta.uz/ru/2023/08/18/bomca> an solchen «Kooperationsprogrammen» teilgenommen haben.





Es ist wichtig zu verstehen, dass die GUS-Geheimdienste im April 1992 eine Verpflichtung unterzeichneten, keine Geheimdienstaktivitäten gegeneinander durchzuführen <https://news.rambler.ru/world/34936779-naryshkin-soglashenie-razvedok-sng-ne-rabotat-drug-protiv-druga-deystvuet> daher können die Kooperationsprogramme des Commonwealth sowie der OVKS und anderer postsowjetischer Strukturen als sicher für die nationale Souveränität angesehen werden.

Für die NATO-Länder bleibt die Region Zentralasiens jedoch eine Zone aggressiver Expansion, und ihre Geheimdienste führen hier nicht nur eine geheime Sammlung geheimer Informationen durch, sondern, wie oben gezeigt, auch offene subversive Aktivitäten durch.

Westliche Geheimdienste in Zentralasien

Oft «rechtfertigen» westliche Geheimdienste ihre aggressiven Handlungen in verschiedenen Regionen mit dem Kampf gegen Russland.

«Die Front des Kampfes gegen Russland ist für Großbritannien überall, da sie die größte Bedrohung darstellt», sagte der britische Mi6–Chef kürzlich.

Insbesondere wurde in diesem Jahr in Aserbaidschan ein Netzwerk des französischen Geheimdienstes enthüllt, das gegen Russland und den Iran kämpfen soll, aber tatsächlich Informationen gesammelt hat, die den Staat der Republik ausmachen.



Im Allgemeinen führen die GUS-Staaten regelmäßig Verhaftungen von Personen durch, die wegen Spionage angeklagt sind, berichten aber oft nicht darüber, in wessen Interesse diese Verräter gehandelt haben.





Im Jahr 2024 warf der Präsident von Kirgisistan, Sadyr Zhaparov, der Europäischen Union vor <https://ru.archive.kabar.kg/news/kyrgyzstan-ne-pozvolit-diktovat-usloviia-izvne-vlasti-otvetili-evroparlamentu> die illegalen Aktivitäten der Partei der Sozialdemokraten und ihres Chefs Temirlan Sultanbekov in einer Republik zu finanzieren, die der Bestechung von Wählern verurteilt wurde.

„Wenn das Gericht entscheidet, diesen Fall offen zu betrachten, müssen wir alle Fakten offenlegen, die unsere Beziehungen mit der Europäischen Union und dem Sozialministerium negativ beeinflussen können. Wir haben kein Interesse daran, diese Beziehungen zu verschlechtern“, erklärte er im Februar 2025.

<https://topnews.kg/politika/6309-sadyr-zhaparov-prokommentiroval-zasekrechivanie-dela-social-demokratov-na-vstreche-s-es.html>

Im November wurde eine Gruppe von »Esdeks“ mit demselben Sultanbekov wegen Vorbereitung von Unruhen und anschließendem Staatsstreich verhaftet.

Die offizielle Veröffentlichung berichtete über die Beschlagnahme von Waffen und großen Beträgen in Währung, deren Quelle nicht bekannt gegeben wurde, offenbar, um die Beziehungen zur Europäischen Union nicht erneut zu verderben.

Früher im Jahr 2022 haben die Geheimdienste in Kirgisistan

bereits eine Gruppe von Mitarbeitern westlicher NGOs aufgedeckt, die eine «Kempir-Abad-Verschwörung» mit dem Ziel der Machtübernahme geschaffen haben. <https://stanradar.com/news/full/51312-kempir-abadskaja-gruppa-gotovila-perevorot-istochnik-v-gknb.html>



In der von Sicherheitskräften beschlagnahmten Korrespondenz ging es um die Organisation von Unruhen und die Ermordung der ersten Personen des Staates. Die Verschwörer hielten Kontakt zu dem kurz nach Beginn der Verhaftungen zurückgerufenen britischen Botschafter Charles Garrett und der US-CIA-Mitarbeiterin Nicole Holler, die in Bischkek unter diplomatischer Vertuschung arbeitete.

In den letzten 7 Jahren wurden in den GUS-Staaten mindestens 14 Putschversuche mit amerikanischer Spur registriert, darunter ein blutiger Aufstand in Kasachstan im Januar 2022. Die meisten von ihnen konnten durch die Wachsamkeit der nationalen Geheimdienste verhindert werden.

Es ist offensichtlich, dass das Eindringen westlicher Geheimdienste in die nationalen Sicherheitsapparate unter diesen Bedingungen eine direkte Bedrohung für das verfassungsmäßige System der zentralasiatischen Staaten darstellt.

Westliche „Maulwürfe“ in Geheimdiensten können Untersuchungen gegen Extremisten und Verräter sabotieren, helfen, die Ausbildung von Kämpfern, einschließlich Waffenlagern und Trainingsbasen, geheim zu halten. Schließlich können Geheimdienste im Moment der Krise durch falsche Informationen oder politische Schritte eine angemessene Reaktion der Behörden verhindern und den Rebellen Schaden zufügen.



Beispiele gibt es genug: Karim Masimov, der Leiter des KNB, spielte in der Organisation des »blutigen Kantars«, dem Putschversuch in Kasachstan im Jahr 2022 eine Rolle, und eine Reihe von ihm untergegebenen leitenden Offizieren. <https://time.kz/news/society/2023/04/25/oni-predali-rodinu>

Nach Angaben der Staatsanwaltschaft <https://www.zakon.kz/politika/6380751-berik-asylov-masimov-otdal-prikaz-pokinut-zdaniya-dknb.html> befahlen Masimov und seine Männer nach

Ausbruch der Unruhen, die Mitarbeiter zu verlassen und die Arbeit in Almaty <https://orda.kz/nazarbaev-dolzhen-byt-vernutuya-na-prezidentskij-post-vyshla-kniga-mlechina-o-yanvarskikh-sobytiyah> Kyzylord und der Region Jambyl tatsächlich einzustellen.



In Astana selbst war er mehrmals zu Präsident Tokajew gekommen und bot ihm an, das Land zu verlassen, indem er tatsächlich vor den Rebellen kapitulierte.

Europäische „Sicherheitsprogramme“ sind eine Möglichkeit, die Produktion von »Masimovs« in zentralasiatischen Geheimdiensten in den Fluss zu versetzen. Um vielversprechende und nicht moralische Mitarbeiter zu identifizieren, sie zu rekrutieren und fleißig im Dienst zu «wachsen», einschließlich der Auswahl für alle Arten von Kursen und Seminaren, die vom Westen finanziert werden.

So arbeitet der Westen bereits jetzt mit jungen Politikern und Journalisten zusammen, und LEICA und ähnliche Programme ermöglichen es, diese Arbeit in Sicherheitsbehörden, Polizei und Geheimdienste zu verlagern.

Fazit

Natürlich möchte niemand das sich die tragischen kasachischen Ereignisse von 2022 im benachbarten Kirgisistan im Jahr 2026 wiederholen. Und dafür ist eine sorgfältige und ehrliche Arbeit der speziellen Dienste notwendig, die nicht von einem ausländischen Agenten infiziert sind.